



No. 14.

Berlin, den 7. April 1895.

X. Jahrgang.

Eigenthum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau etc.“ erscheint am Sonntag jeder Woche. Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf.; für das übrige Ausland 10 M. für Verbandsmitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: C. Junge, Steglitz-Berlin, Geschäftsführer des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band VI, des Genossenschaftsregisters des Kgl. Amtsgerichts zu Leipzig.

*Wir bitten unsere Mitglieder um möglichst schnelle Mittheilung jeder für unsere Zeitung wichtigen Notiz über Tagesereignisse, Personalien, Vereinswesen u. s. w.*

*Grössere, für die Veröffentlichung im Handelsblatte geeignete Artikel werden auf Wunsch honorirt.*

**Nach § 38 des Statuts muss der Mitgliedsbeitrag (Mk. 8.—) im Januar portofrei an die Kasse des Verbandes eingezahlt werden. Unter Hinweis hierauf ersuchen wir um Einsendung der ausstehenden Beiträge an die Adresse:**

**Verband der Handelsgärtner Deutschlands, Steglitz-Berlin.**

### Frostschäden.

Wir erhalten hierzu folgenden Bericht aus Holland:

Boskoop hat durch die Kälte im Monat Februar schwere Verluste erlitten besonders in den Artikeln, welche nach dem Ausland exportirt werden. Von Rhododendron hybridum sind die Treibsorten (nicht winterharte) und von Laurus und Aucuba alle Exemplare in Folge der Kälte entweder ganz oder bis zum Boden erfroren.

Glücklich schätzen wir diejenigen, welche durch frühere strenge Fröste (1890—91) gewarnt, ihre nicht winterharten Sachen gegen die Kälte geschützt haben, denn nur diese besitzen einen Theil Rhododendron, Aucuba und Laurus. Diese gedeckten Pflanzen sind zum kleinen Theil für den Frühjahrshandel brauchbar, die übrigen können aber jedenfalls bis zum Herbst wieder gut sein. Nach unserer Meinung sind von dem ganzen Vorrath nicht winterharter Pflanzen in Boskoop  $\frac{4}{5}$  erfroren.

Pflanzen, welche ohne Bedeckung im Freien standen haben wie folgt gelitten:

Aucuba und Laurus: ganz todt.

Rhododendron (Treibsorten): ganz oder bis zum Boden todt.

Rhododendron (härtere Sorten): Blumenknospen erfroren, Pflanzen mehr oder weniger gelitten.

Ilex, buntblättrige: stark gelitten, vielleicht ganz todt.

Ilex, grüne in Sorten: die meisten etwas gelitten und für das Frühjahr unbrauchbar.

Coniferen: Cedrus und Tsugaarten ganz erfroren oder sehr sehr stark gelitten.

Abies Varietäten: Sämlinge von Abies lasiocarpa stark gelitten.

Taxusarten, hauptsächlich Taxus fastigiata (hibernica) haben an der Sonnenseite braune Nadeln.

Einige feinere Cupressusarten haben auch gelitten, harte Coniferen überall nicht. Weiter ist von Coniferen noch nicht mehr zu sagen. Dasselbe gilt von Obstbäumen, Ziergehölzen, also von blattverlierenden Pflanzen.

M. Koster & Söhne.

Soweit der Bericht. Der erste Gedanke, der uns nach Kenntnissnahme desselben aufstieg, war der, dass angesichts dieser misslichen Schläge, welche die holländische Baumschulen-Kultur ebenso hart getroffen wie uns, wohl in diesem Frühjahr die sattsam bekannten „holländischen Auktionen“ ausfallen dürften. Wir haben uns getäuscht, wie wir bald nachher aus nachfolgender Annonce in berliner Tagesblättern ersehen mussten:

#### Auktion von holländischen Pflanzen

am Sonnabend, den 30. d. Mts., Vorm 10 Uhr, auf dem ehemaligen Alten Packhofe, Kleine Museumstrasse: Coniferen jeder Art, Buxus, Rhododendron, Rosen und Lilien in grosser Anzahl, Magnolien, worunter eine 5 Meter hohe mit Knospen, Obst- und Alleebäume u. s. w.

